Sylter Nachrichten

DONNERSTAG, 28. / FREITAG, 29. MÄRZ 2013

Eine Bäuerin treibt ihre Kuh durch das noch dörfliche Keitum.

Das Seebad Wenningstedt in seinen Anfangsjahren.

Im mondänen Westerland herrschte schon vor hundert Jahren ein turbulentes – aber züchtiges – sommerliches Treiben.

Erinnerungen an das alte Sylt

Fotograf und Sammler Werner Bokelberg hat eine Box mit 48 historischen Postkartenmotiven der Insel vor rund hundert Jahren veröffentlicht

SYLT/HAMBURG An jene Zeit, als die Männer noch im Gehrock, die Frauen im hochgeschlossenen Kleid und die Kinder in Matrosenanzug oder Spitzenkleidchen an den Strand gingen, erinnern die 48 Fotografien, die der Hamburger Fotograf und Sammler Werner Bokelberg jetzt in einer schmucken Metallbox herausgegeben hat.

Die zumeist Ende des 19. oder Anfang des 20. Jahrhundert entstandenen Bilder zeigen, dass Sylt nicht erst seit den 1960er Jahren und dem Erscheinen von Gunter Sachs „in" ist. Schon lange vor dem berühmtesten deutschen Playboy und seinen wilden Partys nutzte die „bessere Gesellschaft" aus den großen deutschen Städten das mondäne Weltbad Westerland als Sommerfrische. Und das, obwohl Schriftsteller Julius Rodenberg 1859, vier Jahre nach Eröffnung des Seebades, noch über das „höchst monotone" Badeleben klagte und befand: „Nein, ein Modebad ist Westerland nicht und wird es auch schwerlich werden." Wie sehr der gute Mann doch irrte. Als erster deutscher Badeort lockerte das fortschrittliche Westerland die strikte Geschlechtertrennung und richtete einen Familienstrand ein, Kampen folgte kurze Zeit später.

> *„Man sieht den Bildern an, dass die Insel die Fotografen geprägt hat."*
>
> **Werner Bokelberg**
> Herausgeber der Postkarten-Box

Schon lange vor Eröffnung des Hindenburgdammes war Sylt beim Großbürgertum, bei Künstlern und Adligen beliebt. Vor allem wegen seines Klimas und der spektakulären Dünenlandschaft. Damals war die Insel noch wirklich exklusiv, ein Sylt-Urlaub der pure Luxus. Im krassen Gegensatz zum sommerlichen Badeleben stehen die Aufnahmen aus den Inseldörfern – vom bäuerlichen Keitum bis zum einsamen Hörnum.

Für die 48 mit dem Fotografen-Auge ausgewählten Faksimiles hat Werner Bokelberg hunderte von Postkarten gesichtet, die er über Jahre auf Märkten und Auktionen oder auch übers Internet erworben hat. Nicht nur von Sylt, sondern auch von Hamburg, Berlin, Bremen oder anderen deutschen – und französischen – Städten. Mittlerweile sind bei Bokelberg 17 verschiedene Städteboxen erschienen.

Bei den Motiven von der Insel – auf der der Ex-Stern-Fotograf in den 1980er Jahren als Werbefotograf selbst zur Kamera gegriffen hat – hat ihn vor allem deren Fülle und fotografische Qualität erstaunt, die nur mit Berlin vergleichbar sei. Bokelberg: „Man sieht den Bildern an, dass die Insel die Fotografen geprägt hat." Wer die jeweiligen Fotografen sind, lasse sich in der Regel nicht mehr nachvollziehen, da sie auf den Original-Postkarten zumeist nicht genannt sind und viele Motive oft mehrfach dupliziert wurden. *chr*

„Unser Sylt vor 100 Jahren", 48 Postkarten in einer attraktiven Weißblechbox gibt es für 19,90 Euro im Buchhandel; EAN: 4260241480245.

Blick auf das Rote Kliff und den Kampener Strand. FOTOS: BOKELBERG

Heldenhaft wurden die Strandburgen gegen die Fluten verteidigt.

Die Friedrichstraße vor gut hundert Jahren.

Einsam liegen Leuchtturm und Hapag-Haus inmitten der Hörnumer Dünen.